

Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

Sprüche 25 - 31

Mai 2020

Einteilung der Sprüche

Hauptgedanke: Was ist Weisheit?

I. Einleitung und Prolog (1,1 - 9,18)

A. Einleitung: Zweck und Thema (1,1-7)

B. Prolog: Väterliche Ermahnung und Einladung zur Weisheit (1,8 - 9,18)

II. Sprichwörter Salomos (10,1 - 22,16)

III. Dreißig Sprichwörter der Weisen (22,17 - 24,22)

IV. Weitere Sprichwörter der Weisen (24,23-34)

V. Weitere Sprichwörter Salomos (25,1 - 29,27)

VI. Die Worte Agurs (30,1-33)

VII. Die Worte seiner Mutter an König Lemuel (31,1-31)

A. Die Ermahnung einer gottesfürchtigen Mutter (31,1-9)

B. Der Charakter einer gottesfürchtigen Frau (31,10-31)

Bürgschaft in der Bibel

Spr 22,26-27: Sei nicht unter denen, die sich mit Handschlag verpflichten, die sich für Schulden verbürgen; denn wenn du nicht bezahlen kannst, warum soll man dir dein Bett wegnehmen?

- **Die erste Erwähnung von Bürgschaft in der Bibel ist positiv:** Juda verbürgt sich für Benjamin und ist bereit sich an Benjamins Stelle in Ägypten versklaven zu lassen (1Mo 44,32 – 45,1).
- **Jesus bürgt für den neuen Bund** (Heb 7,22): Er übernimmt die Schuld, die unsere Mittel übersteigt.
- Warum also die Warnung vor Bürgschaften? Um eine **Verpfändung** zu vermeiden, zu welcher es kommt, wenn die Schuld sowohl die Mittel des Schuldners als auch die des Bürgen übersteigt.
- Wir werden davor gewarnt, **Versprechen einzugehen, die wir nicht halten können** (wie auch bei Gelübden gegenüber dem Herrn – 5Mo 23,22-24).
- Somit können wir „**mit beschränkter Haft**“ bürgen in einem Rahmen, den wir verkraften, aber nicht in einem Rahmen, der unsere eigenen Verhältnisse übersteigt.
- Die Sprüche warnen uns mehrmals – wir sollten diese **Warnungen ernst nehmen**, denn schon oft haben Menschen im guten Glauben unterschätzt, worauf sie sich einlassen.
- Der Herr Jesus hat nicht zu viel versprochen – er kann tatsächlich **für alle unsere Schulden** aufkommen.
- Wir können **Versprechen** machen, wir sollen sogar mit unserem **Leben für andere einstehen** (1Joh 3,16), aber wir sollen das nicht leichtfertig machen sondern **die Kosten bewusst tragen**.

Die Sprüche Salomos, die Hiskia sammeln ließ (Spr 25 – 29)

- Dieser Abschnitt enthält Sprüche Salomos, welche eine von König Hiskia beauftragte Gruppe von Männern, fast 250 Jahre nachdem Salomo sie geschrieben hatte, zusammentrug.
- Das Thema sind **ethische und wirtschaftliche Grundsätze**.

ca. 970 - 931 v. Chr. | Salomo – er schrieb 3000 Sprüche (1Kön 4,30)



Die Teilung des Reiches

ca. 250 Jahre | Viele böse, wenige gute Könige regieren über das Nordreich (Israel) und das Südrreich (Juda).



722 v. Chr. | Das Nordreich geht in die assyrische Gefangenschaft.
Hiskia regiert im Südrreich.
Die Männer Hiskias sammeln einige Sprüche Salomos.

- Welche **Motive** könnten Hiskia dazu bewegt haben, diese Sprüche zu sammeln?
- Hiskia war der gottesfürchtigste König, der jemals über das Königreich Juda herrschte (2Kö 18,5).
- Unter seiner Führung kam es in Jerusalem zu einer **großen Erweckung**. Er stellte die **Anbetung** im Tempel wieder her, entfernte alle **Götzenbilder** aus dem Land und brachte das Volk zum **Wort Gottes** zurück (2Kö 18,1-8; 2Chr 29 – 31; siehe im Besonderen 2Chr 29,30; 31,21).
- Es kam zu einer **großen Krise**, als die Assyrer Judäa überrollten und vor Jerusalem standen.

Typische Parallelismen in Sprüche 25 – 29

25	26	27	28	29
Vergleiche „wie so“		Vergleiche und Gegensätze		Gegensätze „aber“
Wie kühles Wasser für eine dürstende Seele, so ist eine gute Botschaft aus fernem Land. (25,25)		Treu gemeint sind die Schläge des Freundes, aber reichlich sind die Küsse des Hassers. (27,6) Wie ein Vogel, der aus seinem Nest flieht, so ist ein Mann, der aus seiner Heimat entflieht. (27,8)		Böse Menschen verstehen das Recht nicht, die aber den HERRN suchen, verstehen alles. (28,5)

Vers	Sprichwort in Kapitel 25	NT
2	Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen, aber die Ehre der Könige, eine Sache zu erforschen.	5Mo 29,29; 1Kor 2,7-10; Kol 2,3
3	Die Höhe des Himmels und die Tiefe der Erde und das Herz der Könige sind unergründlich.	Röm 11,33; 1Kor 2,15-16
4-5	Man entferne die Schlacken vom Silber, so gelingt dem Goldschmied ein Gefäß! Man entferne den Gottlosen vom König, so wird sein Thron durch Gerechtigkeit feststehen.	Ps 101; Kol 3,5-9; 1Kor 5,9-13; 6,2-3
6-7	Rühme dich nicht vor dem König und tritt nicht an den Platz der Großen; denn es ist besser, man sagt zu dir: »Komm hier herauf!«, als dass man dich vor einem Fürsten erniedrigt, den deine Augen gesehen haben.	Lk 14,7-11; Röm 12,3.16
8	Geh nicht rasch gerichtlich vor, denn was willst du danach tun, wenn dein Nächster dich zuschanden macht?	Mt 5,22-26; 1Kor 6,1-8
9-10	Trage deine Streitsache mit deinem Nächsten aus, aber das Geheimnis eines anderen offenbare nicht, damit nicht der dich beschimpft, der es vernimmt, und dein übler Ruf nicht mehr weicht.	Mt 18,15; Jak 4,11; 2Kor 12,20
11-12	Wie goldene Äpfel in silbernen Schalen, so ist ein Wort, gesprochen zur rechten Zeit. Wie ein goldener Ring und Schmuck aus feinem Gold, so passt eine weise Mahnung zu einem aufmerksamen Ohr.	Mt 13,23; Kol 4,6; Jak 1,21
16	Hast du Honig gefunden, so iss nur, soviel du brauchst; nicht dass du davon übersatt wirst und ihn ausspeien musst!	1Kor 9,25-27; Röm 13,14
21-22	Hat dein Feind Hunger, so speise ihn mit Brot; hat er Durst, so gib ihm Wasser zu trinken! Denn damit sammelst du feurige Kohlen auf sein Haupt, und der HERR wird es dir vergelten.	Mt 5,44; Röm 12,20-21
27	Viel Honig essen ist nicht gut, aber schwere Dinge („ihre Ehre“) erforschen ist eine Ehre.	Kol 2,3; Röm 3,23
28	Wie eine Stadt mit niedrigerissenen Mauern, so ist ein Mann, der seinen Geist nicht beherrschen kann.	Jak 1,19

Thema	Kap. 26 - Die Eskalation der Torheit	Vers
Der Narr	hat keine Ehre verdient – sie passt nicht zu ihm.	1.8
	spricht unverdiente Flüche aus, aber sie treffen nicht ein.	2
	braucht eine Rute.	3
	verdient zwar eine blöde Antwort, aber mach dich nicht ihm gleich	4-5
	enttäuscht jeden, der sich auf ihn verlässt.	6.10
	nimmt weise Sprüche in den Munde – es bringt nichts außer Schaden.	7.9
	wiederholt seine Dummheit.	11
Der Faule	der sich selbst für weise hält, ist der Schlimmste – ein hoffnungsloser Fall.	12
	hat Ausreden für seine Passivität („es ist zu gefährlich“).	13
	ist zu träge, um das Bett zu verlassen.	14
	zieht nichts durch – nicht einmal das Essen.	15
Der Unordentliche	hält sich in seiner Faulheit für weiser als andere.	16
	mischt sich in fremden Streit ein.	17
	führt zum Spaß in die Irre.	18-19
	verbreitet Gerüchte.	20
	ist streitsüchtig.	21
Der Betrüger	Die Worte des Verleumders gehen wie Leckerbissen hinunter.	22
	Feurige Lippen und ein böses Herz	23
	Falsche Lippen, Betrug im Herzen	24
	Schöne Worte, Gräuel im Herzen – traue ihm nicht.	25
	Die Täuschung wird in der Gemeinde offenbar.	26
	Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.	27
	Eine glatte Lügenzunge – Hass und Verderben	28

Der Lohn der umsichtigen Hirten bzw. Verantwortungsträger (27,23-27)

Habe acht auf das Aussehen **deiner** Schafe,
und **nimm dich** der Herden an!

Denn kein Reichtum währt ewig;
oder bleibt eine Krone von Geschlecht zu Geschlecht?

Das Heu **wird weggeführt**,
dann erscheint junges Grün,
und **man sammelt** die Kräuter auf den Bergen.

Die Lämmer kleiden **dich**,
und die Böcke zahlen **dir** den Acker.

Du hast genug Ziegenmilch zu **deiner** Nahrung,
zur Ernährung **deines** Hauses
und zum Lebensunterhalt für **deine** Mägde.

Was tun?

Warum?

Wie?

Was ist das Ergebnis?

- **Was tun?** → Umsicht, Fleiß in Bezug auf das uns Anvertraute
- **Warum?** → Ohne Fleiß verlieren wir (geistlichen) Reichtum und (geistliche) Verantwortung
- **Wie?** → Durch das Verständnis, wie Gott und wir zusammenarbeiten (**2Pet 1,3-11**)
- **Was ist das Ergebnis?**
 - Kleidung und Erweiterung bzw. Wachstum
 - Nahrung für **uns selbst**, für **unsere Familie** und für **unsere Mitarbeiter**

Mundschutz – die Gefährlichkeit von Worten

Jak 3,5-8: So ist auch die Zunge ein kleines Glied und röhmt sich doch großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer - welch großen Wald zündet es an! Und die Zunge ist ein Feuer, eine Welt der Ungerechtigkeit. So nimmt die Zunge ihren Platz ein unter unseren Gliedern; sie befleckt den ganzen Leib und steckt den Umkreis des Lebens in Brand und wird selbst von der Hölle in Brand gesteckt. Denn jede Art der wilden Tiere und Vögel, der Reptilien und Meerestiere wird bezwungen und ist bezwungen worden von der menschlichen Natur; die Zunge aber kann kein Mensch bezwingen, das unbändige Übel voll tödlichen Giftes!

*Jak 1,19-20: Darum, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch schnell zum Hören, **langsam zum Reden**, langsam zum Zorn; denn der Zorn des Mannes vollbringt nicht Gottes Gerechtigkeit!*

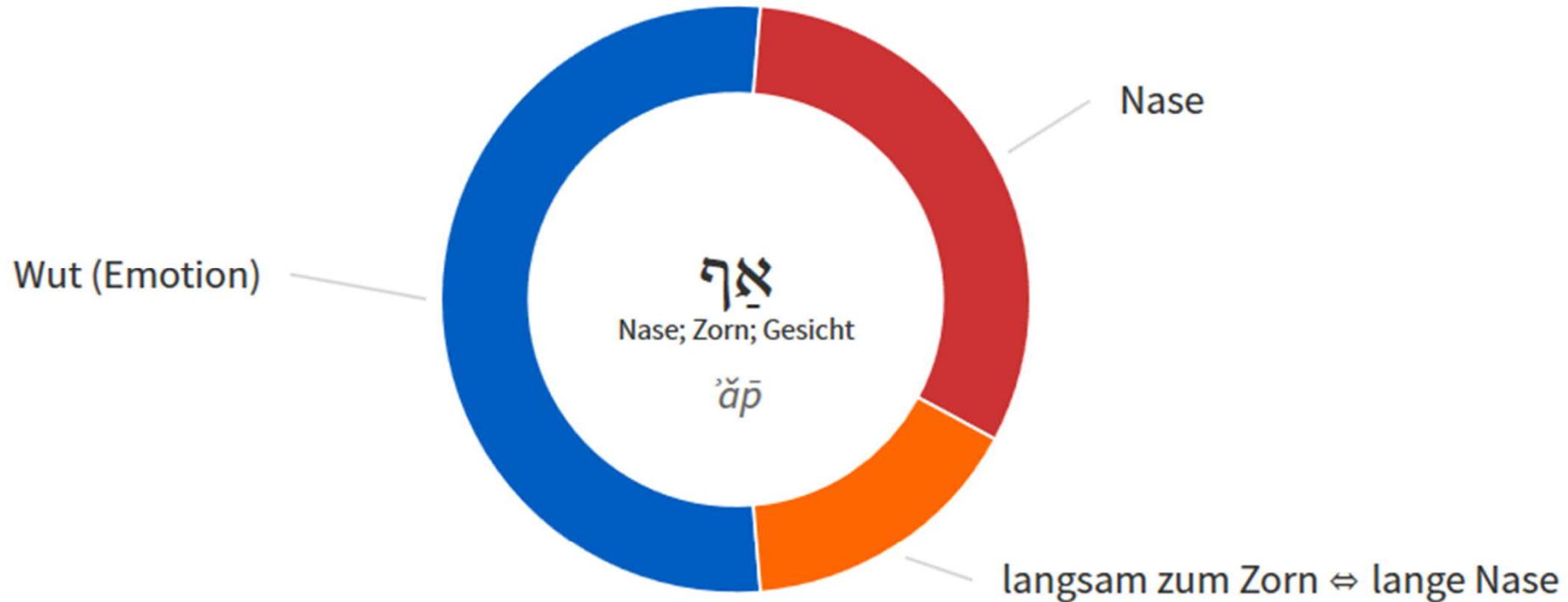
In den Sprüchen gibt es weit mehr als 100 Aussagen über Mund, Lippen, Zunge, Worte:

- Wie Gott den Umgang mit Worten beurteilt
- Wie Weise und wie Toren mit ihrer Zunge umgehen
- Welche Folgen dieses Verhalten für ihre Umgebung hat
- Welche Folgen dieses Verhalten für sie selbst hat

Was Worte bewirken ... (Spr 25 – 31)

Vers	Aussage
25,14	Leere (lügenhafte) Versprechungen sind wie Wolken ohne Regen. (Jud 1,12)
25,15	Geduldiges, sanftes Überreden bewirkt viel.
25,18	Wer falsches Zeugnis gegen seinen Nächsten ablegt, ist eine wandelnde Waffe.
25,20	Singe einem missmutigen Herzen nicht Lieder – zeige Empathie (27,14; Röm 12,15)
25,23	Verleumdung bringt verdrießliche Gesichter.
25,24	Vermeide es, das Haus mit einer zänkischen Frau zu teilen. (27,15-16)
27,1	Rühme dich nicht des morgigen Tages. (Jak 4,13-16)
27,5	Besser Zurechtweisung , die aufdeckt, als Liebe, die verheimlicht.
27,6	Treu gemeint sind die Schläge des Freundes , aber reichlich sind die Küsse des Hassers.
27,9	Die süße Rede eines Freundes aus dem Rat seiner Seele erfreut das Herz.
28,23	Wer einen anderen zurechtweist , wird zuletzt mehr Gunst finden als der Schmeichler. (29,5)
29,20	Für jemanden, der übereilte Worte spricht, gibt es weniger Hoffnung als für einen Toren.
30,10	Verleumde keinen Knecht bei seinem Herrn, damit er dich nicht verflucht und du es büßen musst.
30,11	Es gibt ein Geschlecht, das seinen Vater verflucht und seine Mutter nicht segnet ;
30,17	Ein Auge, das den Vater verspottet und es verachtet, der Mutter zu gehorchen, das werden die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen!
31,8	Tue deinen Mund auf für den Stummen, für das Recht all derer, die dem Untergang geweiht sind!
31,9	Tue deinen Mund auf, richte recht und verteidige den Elenden und Armen!
31,26	Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit , und freundliche Unterweisung ist auf ihrer Zunge.
31,28	Ihre Söhne wachsen heran und preisen sie glücklich ; ihr Mann röhmt sie ebenfalls.

Nasenschutz – die Gefährlichkeit des Zorns



- ▶ **Wut (Emotion)** 10 von 19
- ▶ **Nase** 6 von 19
- ▶ **langsam zum Zorn ⇔ lange Nase** 3 von 19

Jak 1,19-20: *Darum, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn; denn der Zorn des Mannes vollbringt nicht Gottes Gerechtigkeit!*

Ungeduld, Zorn**Geduld, Sanftmut**

Vers	Aussage
25,15	Durch Geduld wird ein Richter überredet, und eine sanfte Zunge zerbricht Knochen.
25,18	Wie eine Stadt mit niedergerissenen Mauern, so ist ein Mann, der seinen Geist nicht beherrschen kann.
29,8	Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr , die Weisen aber wenden den Zorn ab .
29,11	Ein Tor lässt all seinem Unmut freien Lauf , aber ein Weiser hält ihn zurück .
29,22	Ein zorniger Mann richtet Streit an und ein hitziger viel Sünde.
30,32-33	Bist du töricht gewesen und stolz, oder hast du böse Pläne gemacht, so lege die Hand auf den Mund! Denn schlägt man die Milch, so gibt es Butter, und schlägt man die Nase, so gibt es Blut, und schlägt man den Zorn , so gibt es Streit.
31,26	Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche Unterweisung ist auf ihrer Zunge.

Mund- und Nasenschutz – ein Merkmal des Dieners Gottes

2Tim 2,24: *Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehren, geduldig im Ertragen von Bosheiten;*

Jes 50,4-6: *GOTT, der Herr, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich den Müden mit einem Wort zu erquicken wisse. Er weckt Morgen für Morgen, ja, er weckt mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger [hören]. GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet; und ich habe mich nicht widersetzt und bin nicht zurückgewichen. Meinen Rücken bot ich denen dar, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich rauften; mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel.*

Mt 12,18-20: »Siehe, **mein Knecht**, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat! Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Heiden das Recht verkündigen. Er wird **nicht streiten** noch schreien, und niemand wird auf den Gassen seine Stimme hören. Das geknickte Rohr wird er **nicht zerbrechen**, und den glimmenden Docht wird er **nicht auslöschen**, bis er das Recht zum Sieg hinausführt.

Die edle Frau		Vers
ist ein seltenes Juwel	ist schwer zu finden	10
	ist weit mehr wert als kostbare Perlen	10
förderst ihren Mann und wird von ihrer Familie gerühmt	erweist ihrem Mann nur Gutes und niemals Böses	12
	kann sich auf sie verlassen, mit ihr an der Seite ist er ein Gewinner	11
ist fleißig	ist angesehen unter den Ältesten	23
	Mann und Söhne rühmen sie als die Tugendhafteste unter allen Frauen.	28-29
ist fleißig	Sie kümmert sich um Wolle und Flachs und verarbeitet es mit willigen Händen.	13
	Bevor der Morgen graut, ist sie schon auf; ihr Licht geht auch bei Nacht nicht aus.	15
trägt weitsichtige Verantwortung	Sie greift nach dem Spinnrocken, und ihre Hände fassen die Spindel.	19
	Sie behält die Vorgänge in ihrem Haus im Auge und isst nie das Brot der Faulheit.	27
trägt weitsichtige Verantwortung	sie gibt Speise aus für ihr Haus und bestimmt das Tagewerk für ihre Mägde.	15
	Vor dem Schnee ist ihr nicht bange für ihr Haus, ihr Haus ist in Scharlach gekleidet.	21
wirtschaftet hervorragend	Sie gleicht den Handelsschiffen; aus der Ferne bringt sie ihr Brot herbei.	14
	Sie trachtet nach einem Acker und erwirbt ihn auch; vom Ertrag ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg an.	16
wirtschaftet hervorragend	Sie sieht, dass ihr Erwerb gedeiht;	18
	Sie fertigt Hemden und verkauft sie und liefert dem Händler Gürtel.	24
hat Geschmack	Sie macht sich selbst Teppiche; Leinen und Purpur ist ihr Gewand.	22
ist barmherzig	Sie tut ihre Hand dem Unglücklichen auf und reicht ihre Hände dem Armen.	20
macht sich stark	Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.	17
	Kraft und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht angesichts des kommenden Tages.	25
redet weise	Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit	26
unterweist freundlich	freundliche Unterweisung ist auf ihrer Zunge	26

Die Frau mit dem edlen Charakter – auf den Punkt gebracht (30,31-32)

Anmut ist trügerisch und Schönheit vergeht,
aber eine Frau, **die den HERRN fürchtet**,
die **wird gelobt** werden.

Gebt ihr von den **Früchten ihrer Hände**,
und **ihre Werke werden sie rühmen** in den Toren!

Was keine Wurzel hat, verwelkt

Die Wurzel des edlen Charakters

Die Früchte des edlen Charakters

1Pet 1,24: *Denn »alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie die Blume des Grases. Das Gras ist verdorrt und seine Blume abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.«*

	Beginn (Kap. 1 – 9)	Ende (Kap. 31)
Sprecher	Die Ermahnung eines Vaters	Die Ermahnung einer Mutter
Thema	Die Ausbildung eines edlen Charakters in einem Mann	Der ausgebildete edle Charakter einer Frau
Die Wurzel des Segens	Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit	Die Furcht des Herrn hat Bestand – ihr Lohn sind Frucht und Ehre

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien zum Buch Sprüche - Teil 65; Überarbeitungsstand 2020
- Proverbs Commentary, The Preachers Outline & Sermon Bible Chattanooga: Leadership Ministries Worldwide, 2012